

PRESSESPIEGEL

16.12.2016 CASH.ONLINE

„Große Chancen in allen Feldern der betrieblichen Versorgung“

<https://www.cash-online.de/berater/2016/vertrieb-2017-netfonds/354061>

„Große Chancen in allen Feldern der betrieblichen Versorgung“

Oliver Kieper, Vorstand der Hamburger Netfonds-Gruppe und Bereichsleiter Versicherungen, hat mit Cash. über den Einfluss des kommenden Wahlkampfes auf die Branche und seine Erwartungen an das Vertriebsjahr 2017 gesprochen.

Cash.Online: Welchen Einfluss wird der Wahlkampf 2017 auf die Branche haben?

Kieper: Anstehende Bundestagswahlen führen immer zu Unsicherheiten der Kunden – Unsicherheit führt zu zögerlichen Entscheidungen und Abwarten. Für die private Krankenvollversicherung bedeutet die Kombination aus medialer Schelte und unklarer politischer Perspektive nichts Gutes. Die betriebliche Krankenversicherung ist jedoch politisch gewollt – quer durch alle Parteien – und wird ihr starkes Wachstum aus 2016 sicher auch im Wahljahr fortsetzen.

Eine Fortsetzung der bisherigen politischen Konstellation ermöglicht auch in Zukunft eine hohe Beratungsqualität für möglichst breite Bevölkerungsschichten – im Speziellen auch für Berufseinsteiger und Studenten.

Wo wird es im Vertrieb 2017 gut laufen und wo nicht?

Die größten Chancen sehen wir in allen Feldern der betrieblichen Versorgung. Der Bereich Vermögensverwaltung beziehungsweise Strategie-Portfolios wird weiter von der – planwirtschaftlich organisierten – Schwäche am Anleihemarkt profitieren. Der Lebensversicherungsbereich wird weiter darunter ächzen.

Welche Sparten werden sich am besten entwickeln?

Die Regulierung hat die Beratung für die meisten Depots unwirtschaftlich gemacht und sorgt damit für einen Boom von Modellportfolios, standardisierten Vermögensverwaltungen und Robo-Advisors.

Im Versicherungsbereich erwarten wir, wie bereits zuvor erwähnt, auf Grund verstärkter Nachfrage seitens der Kunden ein starkes Wachstum im Bereich der betrieblichen Krankenversicherung und Pflegeversicherung gegen Einmalbeitrag. Gleiches gilt für den Bereich der Sachversicherungen.

Interview: Julia Böhne